
Prova Escrita de Alemão

10.º e 11.º Anos de Escolaridade – Iniciação – bienal

Prova 501/1.ª Fase

8 Páginas

Duração da Prova: 120 minutos. Tolerância: 30 minutos.

2011

Utilize apenas caneta ou esferográfica de tinta indelével, azul ou preta.

Pode utilizar dicionários unilingues ou bilingues, sem restrições nem especificações.

Não é permitido o uso de corrector. Em caso de engano, deve riscar, de forma inequívoca, aquilo que pretende que não seja classificado.

Escreva de forma legível a identificação das actividades e dos itens, bem como as respectivas respostas. As respostas ilegíveis ou que não possam ser claramente identificadas são classificadas com zero pontos.

Para cada item, apresente apenas uma resposta. Se escrever mais do que uma resposta a um mesmo item, apenas é classificada a resposta apresentada em primeiro lugar.

Responda aos itens pela ordem em que se apresentam, dado que cada um deles se integra numa sequência que contribui para a realização da actividade final. Contudo, não há penalização, caso apresente as respostas noutra sequência.

Nas respostas aos itens, não forneça elementos da sua identificação pessoal, como, por exemplo, o seu nome.

As citações dos itens encontram-se no final do enunciado da prova.

Sugestões de distribuição do tempo de realização da prova:

Actividade A	20 minutos
Actividade B	50 minutos
Actividade C	40 minutos
Revisão geral	10 minutos

A organização alemã *BUNDjugend* sugere aos jovens de todo o mundo que escrevam cartas uns aos outros sobre si e o seu modo de vida.

Como tarefas finais espera-se que escreva:

- um *mail* exprimindo desejo de participar na iniciativa e de trocar correspondência com jovens de outro país;
- uma carta a um/uma jovem em que descreva o seu modo de vida.

As actividades **A.** e **B.** ajudam a preparar a tarefa final.

A.

1. Schreiben Sie zu jeder Kategorie 3 neue Aktivitäten.

Schreiben Sie nur die Buchstaben und die Aktivitäten.

MORGENS	NACHMITTAGS	ABENDS
a) aufwachen	e) Musikunterricht haben	i) zu Abend essen
b) _____	f) _____	j) _____
c) _____	g) _____	k) _____
d) _____	h) _____	l) _____

2. Ergänzen Sie die Sätze.

Schreiben Sie zu jeder Zahl nur einen Buchstaben.

1) Manchmal gehe ich _____ Abend laufen.

- (A) im (B) am (C) zum (D) um

2) Das Laufen tut mir gut, _____ es beruhigt mich.

- (A) denn (B) weil (C) aber (D) deshalb

3) Ich gehe erst nach Hause zurück, _____ es dunkel wird.

- (A) wann (B) als (C) bis (D) wenn

4) Zu Hause setze ich mich _____ den Fernseher.

- (A) gegen (B) vor (C) in (D) um

5) Normalerweise _____ ich um 23 Uhr im Bett.

- (A) lege (B) liege (C) gehe (D) springe

3. Ordnen Sie jedem Ausdruck die korrekte Definition zu.

Schreiben Sie nur die Buchstaben und die Zahlen.

<p>(a) eine Rolle spielen</p> <p>(b) etwas mit anderen Augen sehen</p> <p>(c) etwas in aller Ruhe machen</p> <p>(d) zu Ende sein</p>	<p>(1) wichtig sein</p> <p>(2) sich ausruhen</p> <p>(3) richtig sein</p> <p>(4) neue Seiten entdecken</p> <p>(5) sich nicht beeilen</p> <p>(6) alles falsch sehen</p> <p>(7) vorbei sein</p>
--	--

B.

1. Lesen Sie den Text über Brieffreundschaften.

Brieffreundschaften

Viele Jugendliche haben Brieffreunde. So erfahren sie viel über das Leben der Jugendlichen in anderen Teilen der Welt, über ihre Familien oder ihren Schulalltag. Sie schicken sich gegenseitig Fotos, erzählen sich, welche Musik sie gerne hören und welche Hobbys sie haben.

Die Schule ist natürlich ein Hauptthema, denn sie spielt im Leben der Jugendlichen eine große Rolle. Die Schulen und das Lernen sind sicher unterschiedlich, aber überall auf der Welt sind Schulen auch ein Ort, wo man sich jeden Tag mit seinen Freunden treffen kann.

Wer Brieffreunde hat, lernt andere Lebensweisen* kennen und verstehen. Er lernt aber auch sein eigenes Leben und Denken mit anderen Augen zu sehen. Und eins wird deutlich: Obwohl das Leben der Brieffreunde anders sein kann, gibt es immer auch gemeinsame Träume und Interessen.

www.bundjugend.de, 06.10.2009 (bearbeitet)

* Lebensweise – modo de vida

1.1. Ordnen Sie die Aussagen den Abschnitten zu.

Schreiben Sie nur die Buchstaben und die Zahlen der Abschnitte (1, 2 oder 3).

- a) Für die Jugendlichen ist die Schule wichtig.
- b) Die Jugendlichen tauschen Informationen über verschiedene Themen aus.
- c) Sie bemerken, dass die anderen ähnliche Interessen haben.
- d) Die Jugendlichen sehen täglich Menschen, die sie mögen.
- e) Sie erfahren mehr über sich selbst.

1.2. Die unterstrichenen Wörter stehen für andere im Text.

Nennen Sie diese Wörter.

- a) Sie schicken sich gegenseitig Fotos (Zeilen 2-3)
- b) ..., denn sie spielt im Leben der Jugendlichen... (Zeile 4)
- c) ..., wo man sich jeden Tag... (Zeile 6)

1.3. Ergänzen Sie die Sätze mit Informationen aus dem Text.

- a) Die Jugendlichen reden über ihre Schulen, weil _____.
- b) Man sieht das Leben mit anderen Augen, wenn _____.

2. Lesen Sie die Texte von den Schülern Marc, Sophie und Tinai.

Marc Ullrich, 19:

Ich bin seit zweieinhalb Jahren im Internat und habe ein Einzelzimmer. Unsere Klassen sind nicht groß. In manchen Fächern sind wir nur vier Schüler. Nachmittags stehen z.B. Theater, Rugby oder Reiten auf dem Stundenplan. Das Sport- und Freizeitangebot könnte nicht besser sein!

Im Internat sind die Regeln streng: Weckzeit ist um halb sieben. Die Schulkrawatte ist obligatorisch und Turnschuhe sind tabu. Fernseher sind verboten. Bettruhe ist um zehn. Es gibt viele Regeln und manche Schüler fühlen sich wie im Gefängnis. Trotzdem ist die Stimmung gut.

www.juma.de, 15.09.2009 (bearbeitet)

Sophie Bochtler, 17:

Ich lebe zusammen mit meinen Eltern und meiner Schwester Lisa in Hamburg. Ich habe ein großes Zimmer für mich allein.

Zum Glück wohne ich in der Nähe der Schule. Wenn morgens um Viertel vor sieben der Wecker klingelt, brauche ich mich nicht zu beeilen. Ich fahre in aller Ruhe mit dem Rad zur Schule.

Manchmal habe ich nur fünf Stunden Unterricht und bin zum Mittagessen wieder zu Hause. An diesen Tagen ziehe ich nach dem Essen meine Sportschuhe an und laufe eine Runde durch den Park. An anderen Tagen bin ich von acht Uhr morgens bis halb sechs abends in der Schule. Ins Bett gehe ich normalerweise um halb elf.

vitamin.de, nr. 39/Winter 2008 (bearbeitet)

Tinai, 15:

Ich lebe auf einer Fidschi-Insel. Ich stehe um fünf auf. Zuerst mache ich das Essen für die Familie, dann ziehe ich meine Schuluniform an. Wir wohnen in einem Einfamilienhaus in der Nähe der Schule. So ein Glück!

Nach fünf Stunden Unterricht gehe ich nach Hause und esse zu Mittag. Normalerweise kann ich danach kurz an den Strand gehen. Nachmittags haben wir Sportunterricht. Die Jungen spielen Rugby, das ist unser Nationalsport. Mein Schultag ist um halb sechs zu Ende.

Wir essen gemeinsam zu Abend. Gegen halb zehn gehe ich in mein Zimmer, das ich mit meiner jüngeren Schwester teile.

www.spiegel-online.de, 22.09.2009 (bearbeitet)

2.1. Antworten Sie kurz!

Schreiben Sie zu jedem Buchstaben 1 oder 2 Namen!

Wer

- a) hat ein Zimmer für sich allein?
- b) wohnt bei den Eltern?
- c) steht am frühesten auf?
- d) macht am Nachmittag Sport?
- e) darf nicht fernsehen?
- f) muss eine Schuluniform tragen?
- g) joggt gern?

2.2. Ordnen Sie jede Aussage einer Person zu!

Schreiben Sie zu jedem Buchstaben die passenden Zahlen.

<p>(a) Marc (b) Sophie (c) Tinai</p>	<p>(1) Wir haben sehr gute Freizeitaktivitäten. (2) Ich werde um 6.45 Uhr geweckt. (3) Einige Schüler fühlen sich nicht frei. (4) Am Morgen habe ich keinen Stress. (5) Manchmal esse ich mittags zu Hause. (6) Ich muss morgens für alle kochen. (7) Die Atmosphäre in der Schule ist gut. (8) In meinem Land spielt man viel Rugby. (9) Ich darf keine Sportschuhe tragen.</p>
--	--

2.3. Finden Sie in den Texten 5 Ausdrücke/Wörter, die zu **a)**, **b)** und **c)** passen.

Schreiben Sie nur die Zahlen und die Wörter/Ausdrücke.

a) Glücklicherweise 1) _____
2) _____

b) wecken 3) _____
4) der Wecker klingelt

c) schlafen gehen 5) _____
6) _____

C.

BUNDjugend lädt Jugendliche aus der ganzen Welt ein, Briefe über sich und ihr Leben zu schreiben.

1. Schreiben Sie eine E-Mail an diese Organisation:

- äußern Sie den Wunsch, an dieser Initiative teilzunehmen;
- nennen Sie das Land, das Sie besonders interessiert (30-40 Wörter).

2. Schreiben Sie einen Brief an einen Jugendlichen, in dem Sie Ihren Alltag und Ihre Lebensweise beschreiben (80-120 Wörter).

Sie können die Informationen von **A.** und **B.** benutzen.

Não assine os seus textos.

FIM

COTAÇÕES

A.

1.	.....	10 pontos
2.	.....	15 pontos
3.	.....	15 pontos
		<hr/>
		40 pontos

B.

1.		
1.1.	.....	15 pontos
1.2.	.....	10 pontos
1.3.	.....	15 pontos
2.		
2.1.	.....	15 pontos
2.2.	.....	15 pontos
2.3.	.....	10 pontos
		<hr/>
		80 pontos

C.

1.	.....	30 pontos
2.	.....	50 pontos
		<hr/>
		80 pontos

TOTAL **200 pontos**